

Digitales Umfeld

„ Die globalen Herausforderungen der Gegenwart werden von der digitalen Revolution, von Daten, Algorithmen und Künstlicher Intelligenz stark beeinflusst. Diese Herausforderungen lassen sich nicht auf morgen verschieben. Mit der Annahme der Umsetzungsrichtlinien fördern die UNESCO und ihre Mitgliedsstaaten die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in der digitalen Welt. “

AUDREY AZOULAY
Generaldirektorin der UNESCO



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Diversity of
Cultural Expressions



Sustainable
Development
Goals



Das digitale Umfeld und neue Technologien

haben die Art und Weise verändert, wie kulturelle Güter und Dienstleistungen geschaffen, produziert, distribuiert und rezipiert werden und wie auf sie zugegriffen wird.

... Die **2005er Konvention** ist technologieneutral. Ihre Ziele und Leitmotive gelten für alle neuen Technologien, einschließlich Künstlicher Intelligenz.

... Die **2005er Konvention** fordert Regierungen aktiv auf, Richtlinien und Maßnahmen anzupassen, die die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen im digitalen Umfeld schützen und fördern. Sie weist hin auf Chancen und Herausforderungen, wie die digitale Kluft, digitale Kompetenzen und den Online-Zugang zu regionalen kulturellen Inhalten.

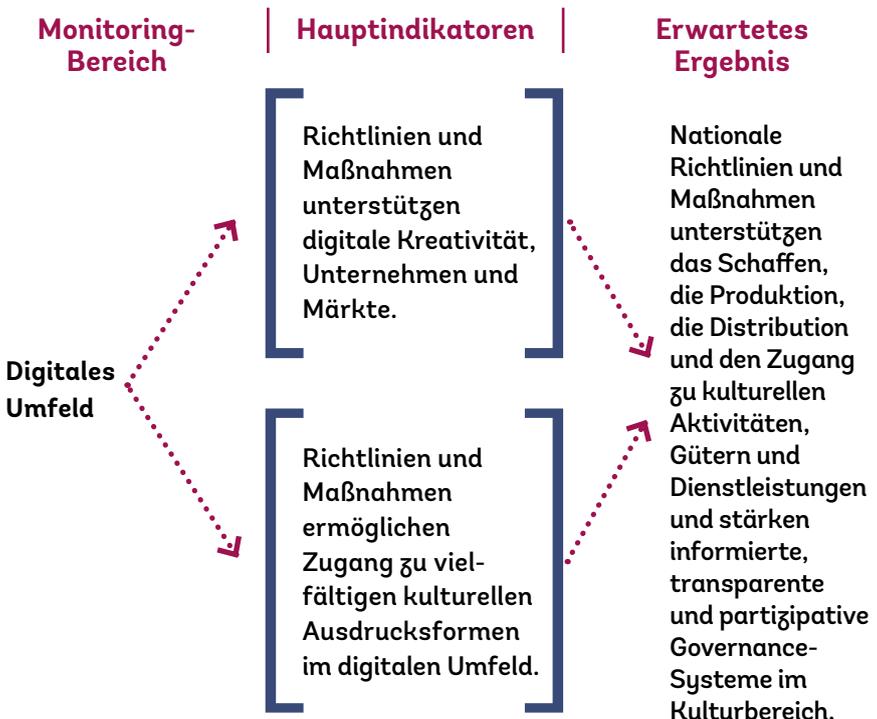
Die Kreativwirtschaft wird zunehmend digital. Der Kultur- und Kreativwirtschaftssektor ist heute eine treibende Kraft der Digitalwirtschaft und trägt mit über 200 Milliarden US-Dollar zum weltweiten Online-Handel bei.

Das **globale Ziel 4** für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (**Sustainable Development Goal, SDG**) möchte „inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“.



Mithilfe der Umsetzungsrichtlinien für das digitale Umfeld bietet die 2005er Konvention einen Rahmen, um Beschäftigung, menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum zu fördern (Ziel 4.4).

MONITORING DES KREATIVEN DIGITALEN UMFELDS MIT DER 2005er KONVENTION



Herausforderungen für die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen im digitalen Zeitalter.

MARKT> KONZENTRATION

Globale Plattformen tragen vermehrt zu einer Marktkonzentration bei, ohne zu gewährleisten, dass ihre Systeme an lokale Kontexte angepasst werden.

FEHLENDE> STATISTIK

Während die Sammlung privater Daten explosionsartig zunimmt, fehlen Statistiken zum digitalen kreativen Ökosystem, die informierte Politikentscheidungen ermöglichen.

UNFAIRE> VERGÜTUNG

Die Menge online verfügbarer kreativer Inhalte steht in einem erheblichen Missverhältnis zu dem, was Kunst- und Kulturschaffende für diese erhalten. Rechteinhaber*innen werden für die Verbreitung digitaler Inhalte häufig unfair vergütet.

KÜNSTLICHE> INTELLIGENZ

Wird gegen große Plattformen mit einem Monopol für Künstliche Intelligenz nicht zielgerecht vorgegangen, läuft der öffentliche Sektor Gefahr, seinen Handlungsspielraum im Kreativbereich zu verlieren.

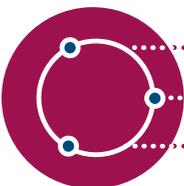
Um diese Herausforderungen anzugehen, müssen Staaten:



Pläne und Strategien für das digitale Umfeld anpassen, um in lokale Kulturproduktion zu investieren



Kreativzentren, Inkubatoren und Netzwerke unterstützen, um die Produktion regionaler Inhalte zu fördern



..... Öffentlicher Sektor

..... Privatsektor

..... Zivilgesellschaft

Neue kollaborative Partnerschaften entwickeln



Digitale Kompetenzen verbessern, um Zugang zu vielfältigen digitalen Inhalten sicherzustellen und lokale Akteur*innen zu stärken

Die 2005er Konvention fördert die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen im digitalen Zeitalter.

Digitale Richtlinien

Die Vertragsparteien haben die zunehmende Notwendigkeit anerkannt, die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen im digitalen Umfeld zu fördern. Sie haben Umsetzungsrichtlinien verabschiedet, die einen strategischen Rahmen zur Sicherung fairer und gerechter Vergütung von Künstler*innen und Kulturschaffenden bilden. Die Richtlinien fördern außerdem die Zusammenarbeit zwischen Online-Plattformen und Rechteinhaber*innen, um die Online-Distribution und den Online-Zugang zu vielfältigen kulturellen Ausdrucksformen zu verbessern.

Digital Roadmap

Die Vertragsparteien haben mit der *Digital Roadmap* einen Leitfaden zur Umsetzung der Konvention im digitalen Umfeld verabschiedet. Dieser beinhaltet einen Aktionsplan und fordert Regierungen und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft auf:

- Maßnahmen zur Unterstützung von Kreativität, Unternehmen und Märkten im digitalen Umfeld zu entwickeln;
- den kulturellen Wert digitaler Produkte in E-Commerce-Vereinbarungen anzuerkennen;
- digitale Kompetenzen und Fähigkeiten zu stärken;
- künstlerische Freiheit und Geschlechtergerechtigkeit im digitalen Umfeld zu fördern.

Die deutsche Übersetzung ist ein gemeinsames Projekt der



Deutsche UNESCO-Kommission
Österreichische UNESCO-Kommission
Schweizerische UNESCO-Kommission
Luxemburgische UNESCO-Kommission

KONTAKT

Abteilung „Diversity of Cultural Expressions“, UNESCO-Kultursektor
7, Place de Fontenoy, 75352 Paris 07 SP, Frankreich
Convention2005@unesco.org
en.unesco.org/creativity/
Folgen Sie uns: #supportcreativity